



Toy Design and Inclusive Play

18th International Symposium, Workshop and Exhibition
Berlin, Germany, 14th to 28th January 2019

Ausschreibung:

Berlin, 04.07.2018

18. Internationaler Kreativitätsworkshop „Inclusive Play and Creativity“

Entwicklung innovativer Spielmittel für Menschen mit und ohne Behinderungen

Der 18. Internationale Kreativitätsworkshop des Berliner Vereins „Fördern durch Spielmittel e.V.“ findet vom **14. bis zum 28. Januar 2019** in Berlin statt. Das Ziel ist die Entwicklung neuer Spielmittel für Kinder und Erwachsene, die die Spiellust anregen, eine inklusive Pädagogik unterstützen und zu ökologischer Nachhaltigkeit beitragen.

Wir bieten Ihnen damit eine besondere zweiwöchige Erfahrung und laden Sie herzlich ein, sich um die Teilnahme am bevorstehenden 18. Kreativitätsworkshop zu bewerben.

Miteinander – Inklusiv:

Die Teilnehmenden leben und arbeiten zwei Wochen lang in engem Kontakt mit Menschen mit Behinderungen. Sie lernen direkt und praktisch von deren Fähigkeiten und Bedürfnissen und lassen sich bei der Spielzeugentwicklung im Workshop davon inspirieren. In engem Austausch mit den Kindern und Erwachsenen entstehen so neue Spielmittel und Spielideen, die Freude bereiten, zum spielerischen Lernen einladen und die Entwicklung motorischer, sensorischer und kommunikativer Fähigkeiten unterstützen.

Miteinander – Interdisziplinär:

Die Teilnehmenden weisen einen unterschiedlichen beruflichen Hintergrund auf. Fachleute aus den Bereichen Design, Spielzeug, Rehabilitation, Pädagogik, Psychologie und Betreuung sowie Studierende verschiedener Fachrichtungen sind eingeladen, sich um die Teilnahme zu bewerben. Durch diese interdisziplinäre Zusammensetzung lernen die Teilnehmenden voneinander, von verschiedenen fachlichen Ansätzen und Herangehensweisen.

Miteinander – Interkulturell:

Die Teilnehmenden stammen aus verschiedenen Ländern und Kontinenten. Sie begegnen unterschiedlichen Sichtweisen auf die Funktion und die Herstellung von Spielzeug, auf den Umgang mit Behinderungen, auf Partizipation und Inklusion. Das gemeinsame Leben und Arbeiten ermöglicht es den Teilnehmenden, sich auszutauschen und Anregungen aus anderen Kulturen in die Entwicklung von Spielmitteln einzubeziehen.

Spiel und Spielmittel

Nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) gibt es weltweit eine Milliarde Menschen mit Behinderungen, die Hälfte davon sind Kinder.

Spielen ist wesentlich für die Entwicklung aller Kinder – für die Ausbildung ihres Wissens über die Welt, für die Entfaltung ihrer Fähigkeiten und für ihr soziales Verhalten. Spielmittel ermöglichen kulturelle Teilhabe und können Menschen mit unterschiedlichen Möglichkeiten und Voraussetzungen zusammenbringen.

Sinnvolle Spiel- und Beschäftigungsmaterialien sind auch für Erwachsene mit besonderem Unterstützungsbedarf sowie für Seniorinnen und Senioren sinnvoll, indem sie zu deren Lebensfreude, Selbstbestätigung und Interaktion mit anderen Menschen beitragen und die Bewältigung des Alltags erleichtern.

Informationen zum Kreativitätsworkshop

Spielzeuge und andere Gegenstände, mit denen körperlich, geistig oder mehrfach behinderte Kinder und Erwachsene gern spielen, müssen hohen Anforderungen genügen. Sie müssen gut funktionieren und vielfältig einsetzbar sein. Darum führen wir den Kreativitätsworkshop in enger Kooperation mit Einrichtungen durch, in denen Menschen mit Behinderung leben, spielen, lernen und arbeiten.

Wir sind der Überzeugung, dass neue Spielmittel besonders erfolgreich mit Kindern als Experten für spielerisches Lernen und Entdecken entwickelt werden können. Ergebnis solcher nutzerorientierten Produktentwicklung sind oft überraschende neue Spielzeugideen.

Im unmittelbaren Anschluss an den Kreativitätsworkshop wählt eine interdisziplinär besetzte Gruppe von Fachleuten die interessantesten Spielmittel aus. Dabei werden der therapeutische und pädagogische Wert, die Einsatzmöglichkeiten in inklusiven Prozessen und Lernkontexten sowie der innovative Charakter des Spielmittels berücksichtigt.

Danach werden die ausgewählte Spielmittel vervielfältigt und von Menschen mit und ohne Behinderungen getestet. Die Veranstalter betreuen die weitere Entwicklung der ausgewählten Spielmittel. Einzelne werden als Bauanleitungen veröffentlicht, andere können als Modelle in Spielzeugaufbau-Workshops mit unterschiedlichen Gruppen oder in Veranstaltungen zum Globalen Lernen dienen. Einige Entwürfe werden bis zur Produktionsreife gebracht und möglichst in Sozialbetrieben, z.B. in Werkstätten für behinderte Menschen, produziert.

Seit seiner Gründung im Jahr 1991 hat „Fördern durch Spielmittel e.V.“ insgesamt 17 interdisziplinäre Kreativitätswshops in Deutschland und in anderen Ländern durchgeführt oder konzeptionell begleitet. In jedem Workshop wurde eine Vielzahl neuer Spielzeuge und Spielideen entwickelt.

Im Laufe der Jahre ist ein weit verzweigtes nationales und internationales Netzwerk von Institutionen und Personen gewachsen, die sich der Entwicklung von Spielmitteln für Menschen mit Behinderung verschrieben haben. Der Verein hat heute Mitglieder in 27 Ländern.

Der Kreativitätswshops 2019 findet erstmals in Berlin statt und wird von der UNESCO unterstützt. Wir kooperieren mit der Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH und der VIA Verbund für integrative Angebote Berlin gGmbH.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung um die Teilnahme am 18. Internationalen Kreativitätswshop „Inclusive Play and Creativity“. **Einsendeschluss ist der 17.09.2018.**

Katherina Richter
Vorstand

Siegfried Zoels
Geschäftsführer

Programm des 18. Kreativitätsworkshops

Datum:

14. – 28. Januar 2019

Ort:

Berlin

Ziel:

Während des Workshops werden die Teilnehmenden innovative Spielzeugideen entwickeln und Modelle herstellen. Ausgewählte Modelle werden anschließend in kleiner Stückzahl hergestellt, getestet und gegebenenfalls weiterentwickelt.

Die Teilnehmenden stimmen zu, dass die Arbeiten, Modelle und Zeichnungen für nichtkommerzielle Aktivitäten verwendet werden können (siehe „Vereinbarung zur Nutzung der Ergebnisse des Workshops“). Die Autorenrechte verbleiben bei den Urhebern.

Ablauf:

14. Januar

Anreise

15. / 16. Januar

Symposium

Fachleute aus verschiedenen Bereichen präsentieren ihre wissenschaftlichen und praxisbezogenen Sichtweisen und Ansätze, z.B. in Bezug auf das Leben und Arbeiten mit Menschen mit Behinderungen, auf Inklusion oder auf die Rolle von Spiel, Spielmittel und Kreativität in sozialen Prozessen.

Außerdem stellen sich die Teilnehmenden sowie die Tutorinnen und Tutoren aus ca. 15 verschiedenen Ländern der Erde vor und berichten von ihren fachlichen Erfahrungen und Tätigkeiten. So können sie sich und ihre Arbeit gegenseitig kennenlernen, vielfältige Einblicke in die Bereiche Design, Spielzeugentwicklung, Kunst, Therapie, Pädagogik u.a. gewinnen und voneinander lernen.

17. – 26. Januar

Workshop

Die Teilnehmenden hospitieren an einem Tag in Einrichtungen für Kinder und Erwachsene mit Behinderungen und erarbeiten sich dort eine Aufgabenstellung – ein Spielmittel für einen konkreten Menschen, für eine Gruppe oder ein Spielmittel, abgestimmt auf spezifische Vorlieben, Interessen oder Lernziele. Sie entwickeln neue Spielzeuge und stellen diese als Modelle her. Sie arbeiten in eigens eingerichteten Werkstätten. Werkzeuge und Materialien werden bereitgestellt, um die Modelle aus Holz, Textil, Recycling- oder anderen Materialien herstellen zu können.

Die Entwurfsarbeit erhält besondere Impulse durch den engen Kontakt mit Menschen mit Behinderungen. Wichtig sind nicht deren Einschränkungen, sondern ihre Möglichkeiten: Was können sie? Woran haben sie Freude? Wie kann dies in einen Spielgegenstand einfließen? An diese Herausforderung können die Teilnehmenden im interdisziplinären und interkulturellen Austausch herangehen. Erfahrene Tutorinnen und Tutoren werden den Teilnehmenden mit ihrer Kompetenz zur Seite stehen.

27. Januar

Ausstellung / Vorstellung der Arbeitsergebnisse

Die Ergebnisse des Workshops werden öffentlich ausgestellt und von ihren Autorinnen und Autoren – den Teilnehmenden des Workshops - präsentiert. Zur Ausstellungseröffnung werden die am Spielzeugentwicklungsprozess beteiligten Kinder und Erwachsenen, deren Familienangehörige, Assistentinnen und Assistenten, beteiligte Einrichtungen und Vertreter*innen verschiedener Institutionen und Sozialbetriebe sowie andere Interessierte eingeladen.

Die Ausstellung der Arbeitsergebnisse des Workshops soll auch genutzt werden, um sozialen Betrieben, z. B. Werkstätten für behinderte Menschen, Anregungen zur Erweiterung ihrer Produktpalette zu geben. Wir streben an, einzelne innovative Spielmittel unter Design- und unter Herstellungsaspekten weiterzuentwickeln und in die Produktion zu überführen.

28. Januar

Abreise der Teilnehmenden

Teilnahme:

Der Workshop ist weltweit zur Teilnahme ausgeschrieben. Fachleute aus den Bereichen Design, Ingenieurwesen, Architektur, Spielzeugentwicklung, Kunst, Pädagogik, Erziehung, Psychologie, Therapie, Gerontologie usw. sind eingeladen, sich zu bewerben. Menschen mit eigener Behinderungserfahrung und Studierende aus den entsprechenden Fachrichtungen sind ebenso willkommen. Aus den Bewerbungen werden zwanzig Personen ausgewählt.

Arbeitssprachen:

Englisch und deutsch

Kosten:

Teilnahmegebühren werden nicht erhoben. Die Veranstalter stellen eine breite Auswahl an Arbeitsmaterialien zur Verfügung und sorgen für Unterkunft und Verpflegung während des Workshops. Die Reisekosten sind von den Teilnehmenden aufzubringen. Von Teilnehmenden aus Entwicklungsländern oder aus Osteuropa können Reisekostenzuschüsse beantragt werden.

Unterkunft:

Die Teilnehmenden übernachten im Hostel Pfefferbett (www.pfefferbett.de), das vom VIA Unternehmensverbund, einem sozialen Unternehmen, betrieben wird.

Bewerbungsschluss:

17. September 2018

Bewerbungsunterlagen:

- Bewerbungsbogen und Anlagen
- Kurzer Lebenslauf
- Vereinbarung zur Nutzung der Ergebnisse des Workshops – mit Ihrer Unterschrift als Scan oder Foto

Zu richten an:

workshop@spielmittel.de